

# „Mama mia!“ – Das Abenteuer Elternschaft

Ein Buch von Eltern für Eltern ist im Entstehen. Drei junge Mütter stehen hinter dem Projekt „Mama mia!“, das sich dem Abenteuer Elternschaft widmet. Mitmachen kann jeder, der etwas zu dem Thema zu sagen hat. Dabei sollen auch Probleme nicht ausgeklammert werden.

NICOLE NEUREITER

**EBENAU.** Eine langjährige Freundschaft verbindet die „Mama mia!“-Gründerinnen Karin Gschnitzer aus Ebenau, Juliane Weyrer aus Bayrisch-Gmain und Yvonne Teufl aus Seekirchen. Nachdem die jungen Frauen mittlerweile Mütter geworden sind und so manches Schicksal meisterten, wurde die Idee eines eigenen Buches geboren. Für die beiden Alleinerzieherinnen und eine Mutter eines „Frühchens“ war die Mutterschaft anfangs eine sehr schwierige und prägende Zeit. Daraus entstand ein Eltern-Kind-Projekt das die „Krise als Chance“ sieht: „Mama mia! – Ein Buch entsteht“.

„Wir wollen eine bunte Sammlung von Erfahrungsberichten zum Abenteuer Elternschaft zusammenstellen“, erklärt Karin Gschnitzer, die alleinerziehende Mutter einer anderthalbjährigen Tochter ist. „Ein Buch von Eltern

für Eltern soll es werden.“ Lustige, schöne, aber auch traurige Geschichten über das Familienleben mit Kindern sollen das Buch füllen. Fotos, Lieder, Gebete und Gedichte lockern die einzelnen Berichte auf.

„Wir wollen die Familien ermutigen, ihren eigenen Weg zu gehen und auch die Probleme von alleinerziehenden Müttern schildern“, so Karin Gschnitzer.

Besonders in der heutigen Zeit fehle oft das soziale Netz und der Rückhalt für junge, alleinstehende Frauen mit kleinen Kindern.

Bei „Mama mia!“ handelt es sich um ein ehrenamtliches Projekt, das mit Unterstützung der EU und des Familienreferates des Landes innerhalb eines Jahres verwirklicht wird.

Rund 100 bis 150 persönliche Erfahrungsberichte werden in dem ehrgeizigen Buchprojekt Platz finden.

Mütter und Väter, die gerne die Erlebnisse mit ihrem Nach-



Yvonne Teufl (Seekirchen), Karin Gschnitzer (Ebenau) und Juliane Weyrer (Bayrisch-Gmain) mit ihren drei Töchtern (von links) sind die Initiatorinnen des Buchprojekts „Mama mia!“.

Bild: SW/PRIVAT

wuchs schildern möchten, haben noch bis 30. Mai 2007 Zeit.

Es bleibt den Eltern überlassen, wie kurz oder lang, mit welchem Inhalt und in welcher Form die Berichte verfasst werden. Tagebucheinträge, Gedichte, innere Monologe, Erzählungen, Bilder, Fotos, Zeichnungen usw. sind willkommen. Der Kreativität sind damit kaum Grenzen gesetzt.